

fahrt Mariens zusammengefaßt. Manche Einzelheiten sind freilich für den, der mit der Topographie und den Verhältnissen im Heiligen Lande einigermaßen vertraut ist, überraschend, so wenn z. B. Johannes der Täufer, obgleich nur sechs Monate älter als das Jesuskind, diesem auf der Flucht nach Ägypten in der Wüste wertvolle Dienste als Wassersucher leistet (S. 243). In den Text sind geschickt Schriftstellen eingestreut, z. B. S. 214, wo die Heiligen Drei Könige mit feierlichem Gesang ihren Sternen-Gottesdienst halten, worauf Teile des 8. Psalmes folgen. 24 ganzseitige Tafelbilder, Wiedergaben alter Meister, bieten den künstlerischen Rahmen zu diesem schön ausgestatteten Hausbuch.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Liturgie und Streben nach Vollkommenheit. Von Abt Benedikt Reetz. (In Viam Salutis. Schriftenreihe. Herausgegeben vom Institutum Liturgicum, Salzburg, Erzabtei St. Peter. Bd. III.) (63.) St. Peter, Salzburg, 1951, Verlag Rupertuswerk. Kart. S. 12.—, DM 2,80, Sfr. 3.—.

Das vorliegende Bändchen will das Verhältnis der Liturgie zum persönlichen Vollkommenheitsstreben beleuchten. Das geschieht nach den überlieferten drei Wegen, die der Verfasser nach der deutschen Mystik als Entbildetwerden von der Kreatur, Gebildetwerden mit Christus und Überbildetwerden in die Gottheit (Mystik) bezeichnet. Diese drei Wege werden durch Texte aus der Liturgie beleuchtet. Über dem ganzen Büchlein liegt das Maß der Liturgie, die benediktinische Ausgewogenheit, die Geistigkeit aus bester Tradition. Es verwirklicht das Anliegen der Enzyklika „Mediator Dei“, aus lebendiger Liturgie-Mitfeier zum christlichen Leben zu führen. „Die Mitfeier der Liturgie ist, wenn sie ernst genommen wird, der einfachste, der sicherste und der kürzeste Weg zur wahren Vollkommenheit“ (S. 60). Der Seelsorger empfängt für die persönliche Heiligung, die Seelenführung und die Wortverkündigung aus der Liturgie viele Anregungen.

St. Pölten.

Dr. A. Stöger.

Christ, der Retter, ist da. Besinnliches zur Weihnachtszeit. Von Otto Karrer. (70.) Mit Titelbild. München 1950, Verlag Ars sacra, Josef Müller. Leinen geb. DM 5,70.

„Meine lieben Zuhörer! Ich habe hier ein schmales Büchlein in der Hand. Nicht jedem von euch ist es gegeben, die Weisheit, die in diesem Büchlein aufgespeichert ist, lesend in sich aufzunehmen. Auch ich kann mir die trefflichen Wahrheiten, die darin enthalten sind, nicht so merken, daß ich sie wiedergeben könnte. Aber ich möchte, daß ihr davon etwas zu kosten bekommt. Darum will ich euch an der Hand des Büchleins selber ein paar köstliche Gedanken zum Nachdenken mitgeben.“ Mit diesen Worten werde ich einmal zu Neujahr oder um Epiphanie herum die Predigt beginnen und dann die Gedanken populär sagen, die in diesem wertvollen Büchlein überreich enthalten sind.

Linz a. d. D.

Heinrich Mayrhober.

Neues religiöses Kleinschrifttum

Zusammengestellt von Dr. Helmut Schnizer, Linz a. d. D.

Ein Tor tut sich auf. (Bildheft für die schulentlassenen Mädchen.) Von Anneliese Anreiter und Anna Reindl. (32.) 18 Tiefdruckbilder. Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 2.—.

Startbereit. (Bildheft für die schulentlassenen Buben.) Von Dr. Josef Binder. (32.) Linz, Verlag Katholische Schriftenmission. S 2.—.

In zwei Bildheften mit prachtvollen Photos wird hier den jungen Menschen ein Wegweiser für das Leben, in das sie nun eintreten sollen, mitgegeben. Hier wird über Berufswahl, Geldausgeben, Kinobesuch, Sport,